

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Carmen Gartelgruber
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend die zukünftigen Belastungen der Bevölkerung von Angath – steigender
Lärm und Abgase durch einen geplanten Autobahnparkplatz- und Raststättenausbau
sowie durch den Bau einer offenen Bahntrasse statt Untertunnelung

*eingebraucht im Zuge der Debatte zu TOP 12, Bericht des Verkehrsausschusses über
die Regierungsvorlage (2298 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-
Mautgesetz 2002 geändert wird (2353 d.B.) in der 203. Sitzung des Nationalrates am
22. Mai 2013*

Die Inntal Autobahn durchschneidet in Angath den historischen Ortskern und liegt
höher als der Ort. Rund 300 Angather Familien sind massiv vom Autobahnlärm und
von Abgasen betroffen.

Diskussionen bezüglich verbesserter Lärmschutzmaßnahmen gibt es seit langem,
geschehen ist bislang nichts. Anstelle von Lärmschutzmaßnahmen wird es durch
einen geplanten Ausbau der bestehenden Autobahnraststätte samt einem Mehr an
Parkplätzen sowie zu einer offenen Streckenführung im Zuge der
Ausbaumaßnahmen bei der Bahn in Zusammenhang mit dem Projekt Brenner
Basistunnel zu einer Verschlechterung bei der Lärm- und auch Abgas-Situation
kommen.

Umweltschutzverbesserungsprogramm auf der Tauernautobahn bzw. Lärmschutz-
maßnahmen am Knoten Steinhäusl beweisen, dass Lärmschutzmaßnahmen auch in
schwierigen Geländebeziehungen sehr wohl möglich sind und folglich Tirol in Bezug
auf Lärmschutzmaßnahmen an der Inntalautobahn zweitklassig behandelt wird.

Der gegen den Willen der Gemeinde geplante Rastplatzausbau im Bereich Angath
wird zu einer massiven zusätzlichen Belastung der Anrainer führen; durch die
Entfernung eines bewaldeten Gebietes kommt der Lärm vom Rastplatz direkt nach
Angath.

Weiters wurden im Zuge einer Sanierung der Autobahn im Bereich Angath die
Stahlleitschiene durch Betontrennwand ersetzt. Darüber, inwieweit dies eine der
Ursachen für die gestiegene Lärmbelastung der Bevölkerung ist, gibt es bislang
keinerlei Auskünfte.

Verstärkt werden die Sorgen der Anrainer insbesondere in Bezug auf Lärm durch
geplante Änderungen der Trassenführung in Zusammenhang mit dem Bau der
Unterinntaltrasse im Zuge des Baus des Brenner Basistunnels. Hier soll es bei der
BBT-Zulaufstrecke nach derzeitigen Planungen im Bereich des Rastplatzes zu einer
oberirdischen Trassenführung kommen. An eine Einhausung ist derzeit offensichtlich
nicht gedacht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die
Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen

„Die zuständige Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie wird dringend ersucht, alles Erforderliche zu unternehmen, damit im Bereich von Angath umgehend effektive Lärmschutzmaßnahmen, insbesondere im Zuge des geplanten Raststättenausbaus als auch im Zuge der künftigen Trassenführung der Unterinntalbahn, ergriffen werden.“

